

Winter 2023

Verden

vom ALLER REPORT

Geschichten aus dem Stadtgebiet

Domherrenhaus
Talk-Reihe mit
stadtbekanntem Persönlichkeiten

Bewusster Leben
Von Fair Trade, regionalen Waren
und nachhaltigen Konzepten

Schreibstipendiat
Alexander Krützfeld liefert
schaurigen Romanerstling

INHALT

6 WEIHNACHTSMARKT
Programm noch bis kurz vor dem Fest

17 STADTVERWALTUNG DIGITAL
App für Abstellanlage / Bauakte online einreichen

JAZZ-&-BLUES-VEREIN **30**
Volkmar Koy zieht Jubiläums-Fazit

VERDENER CAMPUS **8**
Vom Versuch, Schule neu zu denken

REGIONALWERT AG **18**
Aktien zeichnen für die Zukunft



34 VERDEN PFLANZT
Die nächsten 500 Bäume in Dauelser Marsch gesetzt

12 VERDEN-OST
Ein lebendiges Viertel in Bildern

22 FAIR TRADE TOWN
Stadt Verden für weitere zwei Jahre zertifiziert

FRAUENBERATUNG **36**
Mit einem jungen Team neu aufgestellt

PFERDEMUSEUM **14**
Naturfotografie widmet sich auch Kleinlebewesen

INTERVIEW **24**
Schlager-Aficionado Oliver Maria Lenzi



Foto: GDT ENJ 2023, Solvin Zankl

40 ENERGIEKOSTEN
Stadtwerke kündigen Preissenkungen an

Probleme mit Ihrem Wohnwagen, Transporter oder Anhänger?
Wir sind für Sie da!

TÜV-Service
Bremsendienst
Tachodienst
Abgasuntersuchung

Reparatur von
Fahrzeugen und
Aufbauten aller
Art und Fabrikate

Service für
Kommunalfahrzeuge
Service für
Austauschmotoren

O

T

T

FAHRZEUGBAU VERDEN GMBH

Siemensstr. 8 • 27283 Verden • Tel. (0 42 31) 30 34 30



**Wir freuen
uns auf
Ihr Projekt**



FRICKE

www.holzbau-fricke.de

Schlüsselfertiges Bauen • energetische
Sanierung • Zimmerer & Dachdecker

☎ 04260 - 4 70

27374 Visselhövede-Wittorf



Sing mir „C. Erdbeer“!

Schlagersänger und Autor Oliver Maria Lenzi im Interview

Text: Henrik Bruns, Songtexte: Oliver Lenzi

Der Lenzi ist da. Pünktlich wie ein Uhrwerk. Wir treffen uns im Café Tamke. Über ihn, sagte mir ein Bekannter, müsst ihr unbedingt was im Verden-Magazin bringen. Der steht total auf die Achtziger und auf Schlager, ist damit sogar auf der Bühne aktiv! Lenzi – klingt irgendwie italienisch, dachte ich, der ich selbst eher dem Jazz zugeneigt bin. Kann das überhaupt gut gehen?

Oliver Maria Lenzi, Jahrgang 72, ist in Wirklichkeit gebürtiger Verdener. Doch er ist auch ein halber Hamburger Jung, verschlug es ihn doch 25 Jahre lang in den Stadtstaat. Der ausgebildete Marketingkaufmann und diplomierte Musik-

manager kehrte erst 2017 wieder an die Aller zurück. Hier arbeitet er jetzt in der Marketingabteilung eines mittelständischen Verdener Unternehmens.

„Diese Kleinstadt ist so entschleunigend – hier sollen meine Kinderchen

„Ich kletter Häuser hoch, nur um Dich zu sehn, werde zum Superheld, denn Du bist nicht null acht fünfzehn.“

gerne aufwachsen“, meint er. Doch Hamburg wie Verden gefallen ihm gleichermaßen. Aus seiner Zeit in der Han-

sestadt stammen die für ihn einschlägigen Kontakte ins Musik-Business, und dort nimmt er auch gerne seine eigene Musik auf. „So ein richtiges Studio hat mehr Flair und natürlich professionelle Technik als wenn ich Homerecording betreiben würde“, sagt er. Die Studio-Atmosphäre fördere zudem seine Kreativität.

Der begann Lenzi spätestens im Jahr 1999 ernsthafter nachzugehen, als seine erste Single erschien. Sein erstes Album brachte er 2011 heraus. Später kaum wieder in Verden zurück, gründete Lenzi hier sogleich die Boygroup Komtess Klub, die 2018 erstmal zwei Singles raushaute. Und es gab einen Auftritt im Gasthaus „Zur Brücke“: „Das war eine



Oliver Maria Lenzi legt auf der Bühne auch selbst als Musiker Hand an Keyboards und Gitarren.

Foto: pv

richtig glamouröse Veranstaltung“, schwärmt der Künstler noch heute.

Von einer weiteren Muse geküsst, begann Lenzi zudem mit dem Schreiben. Zehn Jahre lang arbeitete er nebenbei an seinem Buch: „Mädchen, Musik und

„Im Sessellift von Kitz, da knutschte ich mit Dir Beim Kippen von Kurzen, avec plaisir“

Maserati“, das in diesem Jahr erschienen ist und dessen Veröffentlichung er mit einer Lesung im Verdener Cine City gefeiert hat. Es handelt sich um eine Ich-Erzählung. Wie autobiografisch die wohl ist?

Doch das kann ich Lenzi gleich selbst fragen. „Cappuccino gefällig?“, bietet er mir direkt zum Gruß an? Von diesem herrlichen italienischen Heißgetränk kann auch ich nie genug bekommen und bin sofort dabei. Gut, dass es bei Tamke



Unter dem Pseudonym Alfred Karlsson trat der Lenzi in der mit von ihm gegründeten Boygroup Komtess Klub auf. Foto: pv

ohnehin den Größten gibt!
Verden-Magazin: Oliver, ohne welche Songs könntest du auf einer einsamen

Insel überhaupt nicht überleben?
Oliver Maria Lenzi: Auf keinen Fall ohne etwas aus den Achtzigern! Zum Beispiel

ENGEL & VÖLKERS

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Wir bieten Ihnen eine kostenlose Immobilienbewertung an!



Verden: Ruhig gelegenes Einfamilienhaus in zentrumsnaher Lage

Bj. 1973, Wfl. ca. 123 m², Nfl. ca. 42 m², Grdst. 631 m², 5 Zi., Loggia, Keller, Terrasse, Garten

Bedarfsausweis: Endenergiebedarf kWh/(m²*a): 189.50, Gas, Bj: 2016, Kl.: F

Kaufpreis: € 269.000,00



Langwedel-Etelsen: 4-Zi.-Maisonette-Whg. in traumhafter Lage

Bj. 2000, Wfl. ca. 115 m², Nfl. ca. 30 m², 4 Zi., Garage, Balkon

Verbrauchsausweis: Endenergieverbrauch kWh/(m²*a): 81.70, Gas, Bj: 2001, Kl.: C

Kaufpreis: € 229.000,00



Achim: Exklusives Wohnen mit Panoramablick auf die malerische Weserland-schaft

Bj. 1971, Wfl. ca. 140 m², Nfl. ca. 21 m², 4 Zi., Terrasse, Keller, Garage, Kamin, 2 Bäder, Wellnessbereich

Bedarfsausweis: Endenergiebedarf kWh/(m²*a): 230, Gas, Bj: 2002, Kl. G

Kaufpreis: € 359.000,00



Achim: Ideales, sehr gepflegtes Reihenhaus für die Familie

Bj. 1975, Wfl. ca. 125 m², Nfl. ca. 54 m², Grdst. 139 m², 4 Zi., Terrasse, Balkon, Keller, Garage

Bedarfsausweis: Endenergiebedarf kWh/(m²*a): 210.80, Ölheizung, Fußbodenheizung, Bj: 1991, Kl.: G

Kaufpreis: € 249.000,00



Thedinghausen: Neuwertiges Einfamilienhaus mit Top-Ausstattung

Bj. 2015, Wfl. ca. 178 m², Nfl. ca. 49 m², Grdst. 757 m², 4 Zi., Terrasse, Garten, Garage

Bedarfsausweis: Endenergiebedarf kWh/(m²*a): 31.40, Erdwärme, Bj: 2015, Kl.: A

Kaufpreis: € 698.000,00



Kirchwalsede: Hochw. Niedrigenergiehaus mit großem Garten und Doppelgaragenhaus

Bj. 2001, Wfl. ca. 206 m², Nfl. ca. 35 m², Grdst. 1.121 m², 5 Zi., Terrassen, Garten, Balkon, zwei Parteien Nutzung möglich

Verbrauchsausweis: Endenergieverbrauch kWh/(m²*a): 60.30, Gas, Bj: 2001, Kl.: B

Kaufpreis: € 449.000,00

ENGEL & VÖLKERS

Große Str. 33, 27283 Verden · Telefon +49 (0) 42 31 - 90 470 90
verden@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.com/verden · Immobilienmakler

„Wind me up“ von Saga, „Turn me loose“ von Loverboy oder etwas von Fleetwood Mac.

Kenne ich alles – das sind ja gar keine Schlager! Dass du auch ohne auskommst

Ich komme auch ohne aus! Mein Musikgeschmack und mein Repertoire sind von – bis!

Aber auf deiner jüngsten CD „Charisma“ geht’s schlagertechnisch schon heavy zu: fünf Titel und fünf Remixe dieser Songs. Wolltest du deine Lieder im Remix Malle-tauglicher machen?

Gut ausgedrückt! Die Remixe sind aber alpinistisch angehaucht – also Après Ski! Aber Après Ski und Malle ist ja musikalisch gesehen eigentlich ein und dasselbe.

„Selbst auf dem Schlitten, da stimmte die Chemie. Die Hügel von Zermatt, da trieben unsere Ski.“

Auf jeden Fall ist es in die Richtung „Party extrem“ gedacht.

Aber du willst die Leute nicht gleich verschrecken und bringst zuerst die gemäßigten Versionen. Da bleibt vor den Knallern noch genug Zeit für den ein oder anderen Prosecco ...

... richtig, und dann kann man die Platte umdrehen auf Seite B! (lacht)

Hast du die Musik selbst eingespielt?

Nein, die haben wir mit einer Recording-Software gemacht. Klar, das ein oder andere Gitarrenriff oder einen kleinen Pianopart spielt man mal eben so ein, aber das meiste ist Mixing.

Wie würdest du mich als eingefleischten Jazz-Fan denn überhaupt abholen mit dem Schlager?

Ich will dir das ja nicht aufdrängen, aber der Schlager ist seit ein paar Jahren wieder total in der Gesellschaft angekommen!

Okay, ich stelle mir mich auf einer Veranstaltung vor, auf der nur diese Musik gespielt wird. Und ich bin ja höflich und würde nicht flüchten – was könnte ich tun?



Oliver und die Verdener Kino-Chefin Kim Müscher luden im Sommer zur Lenzi-Lesung ins Cine City ein.

Foto: pv

Dann würde ich dir tatsächlich erst mal einen Prosecco in die Hand drücken – und ich glaube, dann kommst du schon so langsam ins Fahrwasser! (beiderseitiges Lachen) Aber wenn ich zurückdenke: Früher, vielleicht noch vor zehn Jahren, musste man die Leute wirklich erst überzeugen oder sich sogar rechtfertigen, wenn man Schlager hörte. Das brauchst du heute nicht mehr.

Vielleicht lag das auch daran, dass alle Schlagerfans die Songs immer gleich mitsingen müssen – egal, wie schräg ...

Aber darum geht es gerade! Selbst diese ganzen Malle-Songs sind einfach aus der Seele heraus gemacht. Da geht es jetzt nicht um die perfekte Intonation, sondern darum, dass wirklich dieses Feeling überkommt. Und darum, dass du feierst und auch diese Songs quasi feierst. Es geht nicht um gerade oder schiefe Töne, sondern um das Entertainment, das eben gut ist, wenn die Masse begeistert mitsingt.

Ich sehe schon: Du bist Aficionado und kannst für den Schlager begeistern! Wie kommst du auf deine Songtitel und Lyrics? Zum Beispiel diesen hier, kann ich auf den ersten Blick kaum lesen: „SUPERBÄTUNDSPIDERMÄN“.

Aus besonderen Begebenheiten, aus ei-

ner Laune heraus – wie auch immer. Und „SUPERBÄTUNDSPIDERMÄN“, das sind Superman, Batman und Spiderman in einem Wort. Damit bringe ich diese drei Superhelden aus meiner Kindheit zusammen. Oder „C. Erdbeer“: Darin heißt es „Du bist so süß, lecker wie ein Cornetto Erdbeer“

Wird deine Frau nicht eifersüchtig, wenn du so etwas singst?

„Knips an das magisch rote Licht, wirf alles weg und mach die Schotten dicht.“

Nö, die weiß ja, dass der Schlager meine Leidenschaft, meine Profession, meine Motivation ist. Wenn es im Text um fiktionale andere Leute geht, hat das ja nichts mit uns zu tun, sondern es ist Showbusiness.

Nun hast du aber auch noch ein Buch geschrieben: „Mädchen, Musik und Maserati“. Über die beiden ersten Dinge haben wir schon gesprochen, aber was ist mit dem Sportwagen?

Ehrlich gesagt hatte ich mal einen Porsche. Ich hatte ein Faible für den 911er.

**Dann geht es im Buchtitel rein um die Al-
literation?**

Richtig, richtig.

**Und das Buch dreht sich um einen Schla-
gersänger, aber es ist keine Autobiogra-
fie?**

Es ist schon so, dass viele Situationen inspi-
riert sind von wahren Begebenheiten,
aber es ist eigentlich reine Fiktion. Ich
glaube, die meisten Autoren adaptieren
Sachen aus ihrem Leben. Aber da muss
auch schon viel gesponnener Kram drin
sein, um das interessant und spannend zu
halten. Es geht um die Achtziger-, Neunzi-
gerjahre; immer auch mit vielen Musiktitel-
n aus der Zeit gespickt. Der rote Faden
ist aber die Suche nach der großen Liebe,
mit Höhen und Tiefen.

**Die „Bravo“ taucht auf – die war für dich
damals Pflichtlektüre?**

Auf jeden Fall! Auch das Kim-Basinger-
Poster im Buch hatte ich – ganz klar die
Nummer-eins-Traumfrau damals! Meg
Ryan fand ich sonst noch ganz cool, Brigit-
te Nielsen, Samanta Fox ... irgendwie im-



**Gehört vielleicht in jede ernsthafte Musiksammlung: Olivers Romanerstling „Mäd-
chen, Musik und Maserati“ und sein aktuelles Album „Charisma“. Infos: Lenzi.tv**

Foto: Bruns

GLEITSICHTGLÄSER VON RODENSTOCK:

Erleben Sie, wie Sehen sein kann!

- ✓ Schärfstes Sehen
- ✓ Kürzere Eingewöhnungszeit
- ✓ Stärkere Kontraste und intensivere Farben
- ✓ Bessere Sicht in der Dämmerung mit weniger Blendung

**Wir beraten Sie gerne!
Ihr Team von Optik Freese.**



FREESE
AUGENOPTIK

Verden
Große Straße 59
Telefon: 04231 920 90
optik-freese.de



mer groß, blond und ... andere Attribute ... nimmst du das eigentlich gerade auf? **Mal schauen, was ich drin lasse. Aber wir können jetzt mal über Falco reden, der auch im Roman auftaucht.**

Ich war großer Falco-Fan! Jeden Schnipsel über ihn habe ich ausgeschnitten. Fasziniert an ihm hat mich seine gespielte Dekadenz, seine Arroganz – da war ich geflasht! Der kam rüber wie eine sehr kontroverse Showfigur, ähnlich wie David Bowie seinerzeit. Als 1981 von Falco „Der Kommissar“ rauskam, habe ich mich als Neunjähriger gestylt – Haare nach hinten gegelt, Sonnenbrille auf – und habe den Kommissar aus dem Musikvideo nachgespielt. Das hat mich einfach fasziniert!

Hinten im Buch gibt's noch ein paar Fotos, auf einem sieht man dich bei Universal Music. Warst du da mal unter Vertrag?

Nee, hat leider nicht geklappt. Aber wenn man schon mal da war, musste man ja zumindest noch mal ein Foto machen. (lacht)

Wann fandest du zwischendurch eigentlich die Zeit zum Schreiben?

Das meiste habe ich nachts geschrieben. Da hat man die nötige Ruhe. Und wenn man am nächsten Morgen die Zeilen nochmals liest und sie immer noch gut klingen, dann weiß man: Das ist nicht schlecht, das bleibt drin.

Guter Tipp! Wird das Buch für dich ein einmaliger Ausflug bleiben?

Es juckt schon in den Fingern, gerade weil die Resonanz darauf echt gut ist. In den Lesungen kannst du erleben, ob die Leute nur still dasitzen oder ob sie auch öfter mal Lachen und du die gut entertainen kannst.

Zur Not könntest du ja auch auf so einer Veranstaltung noch singen ...

Stimmt, aber das war bisher noch gar nicht nötig, die Stimmung war auch so gut. Aber ich habe schon mal überlegt, etwas mit einer befreundeten Künstlerin aus Hamburg, die malt, zusammen zu machen: Also Ausstellung mit deren Exponaten, Lesung und gleichzeitig noch einen trällern – vielleicht setze ich das tatsächlich mal um.



„Komm sag ja zu einem Date, es ist noch nicht zu spät“: Das Verden-Magazin schlug ein und traf endlich doch noch den Lenzi.

Foto: pv